

# Tragende Gründe



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

## **zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Geschäftsordnung (GO): Beteiligungsrechte des Verbandes der Privaten Krankenversicherung bei den Richtlinien über die Durchführung der organisierten Krebsfrüherkennungsprogramme**

Vom 19. Juni 2014

### **Inhalt**

<b>1. Rechtsgrundlage</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Eckpunkte der Entscheidung</b> .....	<b>2</b>
<b>3. Bürokratiekostenermittlung</b> .....	<b>2</b>
<b>4. Verfahrensablauf</b> .....	<b>2</b>

## **1. Rechtsgrundlage**

Die Geschäftsordnung des G-BA (GO) ist gemäß § 91 Absatz 4 Satz 1 Nummer 2 SGB V zu beschließen und bedarf gemäß § 91 Absatz 4 Satz 2 SGB V der Genehmigung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

## **2. Eckpunkte der Entscheidung**

Die Ergänzung jeweils des Satzes 4 in § 11 Abs. 5 und § 19 Abs. 5 GO ergibt sich aus § 25a Absatz 2 Satz 5 SGB V, welcher durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister (Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz - KFRG) (G. v. 03.04.2013 BGBl. I S. 617) eingefügt wurde. Danach ist der Verband der Privaten Krankenversicherung bei den Richtlinien des G-BA nach § 25a Absatz 2 SGB V zu beteiligen.

## **3. Bürokratiekostenermittlung**

Durch den vorgesehenen Beschluss entstehen keine neuen bzw. geänderten Informationspflichten für Leistungserbringer im Sinne von Anlage II zum 1. Kapitel VerfO und dementsprechend keine Bürokratiekosten.

## **4. Verfahrensablauf**

Die AG Geschäftsordnung-Verfahrensordnung (AG GO-VerfO) hat in ihrer Sitzung am 26. März 2014 über den Beschlusssentwurf und die Tragenden Gründe beraten. Das Plenum hat den Beschlusssentwurf und die Tragenden Gründe der AG GO-VerfO am 19. Juni 2014 beraten und beschlossen. Die Genehmigung durch das Bundesministerium für Gesundheit erfolgte am T. Monat JJJJ.

Berlin, den 19. Juni 2014

Gemeinsamer Bundesausschuss  
gemäß § 91 SGB V  
Der Vorsitzende

Hecken